

**Info- und  
Freundesbrief**



# **Krippendarstellung im Heiligen Bezirk von Fatima**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Fatima	3
Glaubensseminar mit Peter Meyer	5
Papst Franziskus „Die drei Großen A's“	7
Treffen der geistlichen Gemeinschaften	8
Bilder von Veranstaltungen aus dem Jahres 2017	9
Oasengebetstag: Das Hl. Land entdecken	10
Lobpreisgottesdienste Mailing ab 2018	10
Seminarhinweise	11
Termine	12
Niklaus von Flüe	14
Medjugorje – Kibeho, Buchtipp	16
Worte für Dich	17
Impuls zu Weihnachten	18
Kinderseite	19
Lied: Der Himmel er schenkt Euch Freude	20
Gebetsanliegen	20
Fürbitten	21
Rückmeldungen zum Rundbrief	22
Einladung zur Jahreshauptversammlung	23
Impressum	23



*Kinder, diese Blumen sind schön, aber noch viel schöner ist eure Seele seit der Hl. Taufe.*

Aussage des Hl. Pfarrers von Ars; nachdem Kinder ihm Blumen gebracht haben.

## Fatima

Sechs Mitglieder von Erneuerung im Glauben nahmen an der Pilgerreise nach Fatima mit „Kirche in Not“ teil. Bischof Gregor Maria Hanke hatte die geistliche Leitung für die über 140 Teilnehmer aus Deutschland übernommen.



Am Fest „Kreuz Erhöhung“ führte Mauro Kardinal Piacenza Präsident der Päpstlichen Stiftung „KIRCHE IN NOT“ in seiner Predigt aus:

Die Kirche ist nicht dazu aufgerufen, alle Probleme der Menschheit zu lösen. Ebenso wenig ist es ihre Aufgabe, das Kreuz aus dem Leben der Menschen auszutilgen, geschweige denn, die Erinnerung daran aus der Geschichte der Menschheit zu lösen.

- Die Kirche ist die Herberge, zu der der barmherzige Samariter den verwundeten Pilger bringt!
- Die Kirche ist wie Simon von Zyrene, der Christus half, das Kreuz zu tragen, aber nicht verhindern konnte, dass er am Kreuz starb!
- Die Kirche ist vertreten in dem Jünger, den Jesus liebte und der am Fuß des Kreuzes den Herrn betrachtete – ohne alles zu verstehen, der ihn aber weiterhin leidenschaftlich liebte!
- Die Kirche wird vor allem von der schmerzreichen Jungfrau repräsentiert, die voller Mitgefühl den Körper des Gekreuzigten in den Armen hielt, ihn mit ihrer überfließenden Mutterliebe umfing und verehrte, während sie die Auferstehung erwartete.



- Die Kirche ist ganz enthalten im Elan der Frauen, die morgens mit der Erwartung zum Grab gingen, einen Leichnam vorzufinden, und Verkünderinnen der Auferstehung wurden!
- Die Kirche ist vertreten im Lauf von Petrus und Johannes zum Grab, ein Lauf, der nie endet und uns noch heute ermöglicht, beim Anblick des Kreuzes und des leeren Grabes der Welt zu sagen, dass wir gesehen und geglaubt haben: „Er sah und glaubte.“

Aus all diesen Gründen bitten wir, dass die Kirche immer von der Dimension des Kreuzes Christi durchdrungen sein möge.

## Reliquienkapelle des Hl. Antonius von Padua



In Lissabon haben wir in der Kirche des Hl. Antonius von Padua die Hl. Messe mit Bischof Gregor Maria Hanke gefeiert.

Antonius entstammte einer adeligen portugiesischen Familie und wurde 1195 in Lissabon geboren. Als Augustiner Mönch trat er 1220 in den Franziskanerorden ein.

Mit seiner außergewöhnlichen Redegabe war er in Spanien, Südfrankreich und Oberitalien auf Predigt und Missionsreise.

In Deutschland wird der Hl. Antonius vor allem als Patron der Schlamperer angesehen, der angerufen wird für Verlorenes und Verlegtes.

Wir dürfen ihn nicht nur anrufen, für Verlorenes und verlegte Gegenstände, die wir wieder käuflich erwerben und ersetzen können, sondern auch für Verlorenes, das wir nicht ersetzen können, für Glaubensverlust, für Verlust des Friedens in Familie und Gesellschaft; für Verlust des Arbeitsplatzes usw.

### Fürbitte

Hl. Antonius, wir bitten dich für die Nöte der Menschen und unserer Zeit, unserer Welt: Halte du Fürsprache am Thron der Gnade.

Paul Beyer

# Glaubensseminar mit Pastor Peter Meyer



Das Glaubensseminar fand vom 30.09. bis 03.10.2017 im Kloster St. Josef, Neumarkt zum Thema "Der Geist des Herrn ruht auf mir..." nach Lk 4,16-30 statt.

Rund 40 Dauerteilnehmer und mehr als 20 wechselnde Tagesgäste erlebten ein lebendiges, geisterfülltes Glaubensseminar.

„**Übernimm Jesus in dein Inneres und richte dein Leben auf ihn aus, dann passiert Wesentliches**“ - Diese Aussage war der Grundtenor der Einkehrtage. Die Themen (siehe unten) durften die Teilnehmer in der eucharistischen Anbetung vertiefen und in Kleingruppen einüben. Es fand auch täglich eine Heilige Messe statt. Ebenso wurde das Sakrament der Versöhnung angeboten. Der Neupriester Robert Willmann spendete am letzten Abend den Einzelprimizsegen.

Daniela Hieke (gekürzt)

Auf einige Themen des Seminars möchte ich noch gesondert eingehen.

## Anbetung

Zur Anbetung (= Hingabe an Gott bzw. Jesus) gehört, dass ich mich niederwerfe, nicht nur knie, und Jesus huldige. Wichtig ist, nicht beten sondern anbeten, dann wendet sich Gott mir heilsam zu. Den Namen Gottes soll ich anrufen und den lebendigen Sohn Gottes lobpreisen, dies machen auch die Engel. Dadurch komme ich in die Freude. Auch im Leid soll ich Gott loben und preisen. Wenn ich etwas nicht verstehe, darf ich dies Gott sagen. Im Namen Jesu beten heißt:

## Christuszentriert beten

Dies bedeutet, Jesus zu bitten, dass er mir zeigt, was sein Wille in meinem Leben ist. Weiterhin bedeutet es, alles Gott hinzugeben und keine Ängste zu haben. Ich sollte auf Gott vertrauen und ihm die Ehre geben auch wenn ich Schmerz empfinde.

Jesus zentriert beten heißt, dass ich Gott überlasse, was er tut und ich auch annehme, was er in meinem Leben zulässt. Mit Sorgen machen wir uns das Leben schwer. Wenn wir unsere Sorgen im Gebet abgeben, wird sich unser Leben verändern.

Eine Form ist auch abgebendes Leiden. Dabei opfere ich mein Leiden für Gott und andere Menschen auf.

Im Namen Jesu  
beten heißt  
Christuszentriert  
Beten nicht  
Sorgen-Bezogen  
oder Ich-Bezogen.

## Modell der Urkirche ---- Hauskirche

Bis 315 n. Chr. wurden Christen verfolgt. Trotzdem wuchs die Zahl der Christen. Wo nämlich Menschen den Glauben bewusst leben, wächst die Gemeinde.

Gemeindeversammlungen fanden damals am Sonntag-nachmittag statt. Sie dauerten einen halben Tag und waren Hauskirchen. Sie liefen wie folgt ab.

- Herzliches Willkommen, Frage an die Besucher: „Welche Anliegen bringst du heute mit in den Gottesdienst?“
  - Alles was die Besucher als Anliegen mitbrachten, wird im Tagesgebet vom Leiter zusammengefasst (Dies geschieht heute im **Liturgischen Gebet** des Priesters). Aber der Priester spricht: Lasset uns beten, das sind auch wir. Danach sollte eine kurze Stille folgen, in der jeder einzelne seine Anliegen - die er in die Hl. Messe mitgebracht hat - vor den Herrn bringen kann. Der Priester schließt dann das Gebet mit dem offiziellen Text ab.
  - Jesusgeschichten werden besprochen (heute Lesung, Evangelium und Predigt oder zu Hause Bibelarbeit)
  - Fürbitten, persönliche Gebete
  - Prophetisches Reden (aufbauend, tröstend ermutigend)
  - Liturgie der Messfeier (fällt in Hauskreisen heute weg)
- Auch heute kann Gemeinde durch Hauskirchen wieder wachsen. Bei einem Treffen sollte die Bibelarbeit sowie Gebetsintentionen ein wesentlicher Bestandteil sein.

### Fürbittgebet

Jesus sprach, um was ihr den Vater bittet, das werdet ihr auch bekommen. Wir stellen allerdings auch fest, dass nicht all unsere Bitten erhört werden. Dies liegt daran, dass wir unsere Anliegen falsch formulieren. Wir sagen Gott, was wir genau wollen und legen ihm bereits eine Lösung vor, die er erfüllen muss! Dies ist falsch. Gott entscheidet, wie er unsere Anliegen löst. Richtiges Beten ist dagegen, wenn wir die Probleme Christus hinhalten und sie ihm vorlegen. Die Fürbitten sollten auch in die Weite gebracht und allgemein formuliert sein. Beispiel:

Falsch: Herr lass meine Oma von der Krebserkrankung wieder geheilt werden (Ich sage Gott, was er tun soll).

Richtig: Herr, Du siehst die Krebserkrankung der Oma. Wir

bitten dich, dass Du ihr und allen Menschen mit ähnlichen Leiden, beistehst und wenn es in Deinem Willen ist, sie heilst und auf ihrem schweren Weg trägst und näher zu Dir hinführst.

Andreas Hubmann



## Die drei großen A's:

### Anbeten, aufnehmen, aufbrechen

Für Christen gibt es drei große A's sagte Papst Franziskus den Mitgliedern von Gemeinschaften, die sich auf den Hl. Vinzenz von Paul berufen bei der Audienz am 14.10.2017.

**Anbeten** stand für ihn an erster Stelle. Unzählige Male hat Vinzenz von Paul dazu aufgerufen, das geistliche Leben im Innern zu pflegen. Für ihn ist das Beten nicht nur eine Pflicht und erst recht keine Ansammlung von Formeln. Es ist ein Stehen vor Gott, wobei man sich einfach Zeit nimmt für Ihn. „Das ist das reinste Gebet überhaupt – das Gebet, das Raum schafft für den Herrn und für sein Lob, für nichts sonst.“ Wer die Anbetung erst einmal für sich entdeckt habe, könne nicht mehr darauf verzichten. Wer anbete, werde „angesteckt“: Er fange dann an, sich den anderen gegenüber so zu verhalten, wie Gott sich ihm gegenüber verhalte, „immer barmherziger und verständnisvoller“.

**Aufnehmen** bedeutet, *sein eigenes Ich zurechtzustutzen*. Da denken wir sofort, dass wir aktiv werden müssen. Aber es geht um etwas Tieferes: Wir sollen nicht nur irgendjemandem einen Platz geben, sondern von unserem Wesen her aufnahmebereit, verfügbar, opferbereit sein. Wie Gott uns gegenüber, so wir den anderen gegenüber! Aufnehmen bedeutet, sein eigenes Denken neu auszurichten und zu verstehen, dass das Leben nicht mein Privateigentum ist und dass die Zeit nicht mir gehört. Es ist ein langsames Loslassen von allem, was mir gehört: meine Zeit, mein Ausruhen, meine Rechte, meine Programme, meine Agenda. Wer aufnimmt, verzichtet auf sein Ich und lässt das Du und das Wir in sein Leben herein!“

Aufnehmen gehöre zur „DNA“ der Kirche, sagte der Papst. Ähnlich hat einmal der jetzige em. Papst Benedikt XVI. in seiner Zeit als Professor in Tübingen erklärt, er könne das Wesen des Christlichen in einem Wort mit drei Buchstaben zusammenfassen, nämlich in dem Wörtchen „für“.

**Aufbrechen.** Liebe ist dynamisch, sie geht aus sich heraus. Wer liebt, bleibt nicht auf dem Sofa sitzen und wartet da ab, ob eine bessere Welt heraufkommt, sondern er steht einfach auf und geht los. Diese Berufung ist immer gültig, für alle. Sie stellt jeden vor folgende Fragen: Gehe ich auf andere zu, wie der Herr das von mir will? Trage ich überall dieses Feuer der Nächstenliebe hin, oder bleibe ich hinter verschlossenen Türen, um mich an meinem Kamin aufzuwärmen?“

## Evakuierung Gottes aus dem Alltag



Auszüge aus dem Vortrag von Weihbischof Dominikus Schwaderlapp aus Köln beim Jahrestreffen der Geistlichen Gemeinschaft am 11.10.2017 auf Schloss Hirschberg.

Jede Zeit hat ihre Not, aber jede Zeit hat auch ihre Gnade. Ein Kennzeichen der geistlichen Not des 20. / 21. Jahrhunderts ist der Säkularismus, die „Evakuierung“ Gottes aus Alltag, Gesellschaft und Politik. Die Geistlichen Gemeinschaften sind die Antworten Gottes auf die säkulare Welt.

Verbunden mit ihrem säkularen Charakter ist den Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen eine missionarische Dynamik eigen. Der Glaubensauftrag Jesu gilt nicht nur den Aposteln, sondern allen Jüngern und ist kein spezifisches Charisma des Amtes, sondern Charisma aller Gläubigen, das uns der Herr durch Taufe und Firmung geschenkt hat.

Der Individualisierung und Isolierung der Menschen unserer Tage entgegen wirkt der gemeinschaftliche Charakter der geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften. Der die Kirche vom Ursprung an prägt und den die Bewegungen versuchen, konkret in der Kirche zu leben.

Lobpreis und Anbetung gehören zum Leben eines jeden kath. Christen und wird besonders in den Erneuerungsbewegungen gelebt. Die Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen sind Wege innerhalb der katholischen Kirche. Ganz bewusst bekennen sie sich daher zu Papst und Bischof und leben den katholischen Glauben in besonderer Entschiedenheit.

Gott hat die Welt nicht mit Gewalt und Kraft erlöst, sondern durch seinen Sohn, der als Kind in diese Welt hineingeboren wurde. Er kam nicht ohne Zutun eines Menschen in die Welt. Für die Mitwirkung des Menschen an der Erlösung durch Gott steht die Gottesmutter Maria. Maria ist der kürzeste Weg zu ihrem Sohn. Wenn wir bei ihr sind, sind wir beim Herrn.

Paul Beyer



# Bilder v. Veranstaltungen aus dem Jahr 2017

Seminar mit  
Mijo Barada



Medjugorje



Oasengebetstag



## Das Heilige Land als Christ entdecken

Dies war das Thema des Oasengebetstages am 11.11. im Schönstattzentrum, zu dem P. Tobias Eibl aus Neumarkt gewonnen werden konnte. Durch Bilder und Kurzfilme konnten die 23 Teilnehmer einen Eindruck über das Land, die Bewohner und das christliche und jüdische Glaubensleben, sowie die Stätten, die unser Heiland aufgesucht hatte, gewinnen. Vieles was wir aus der Bibel kennen, wurde vor unseren Augen lebendig und mit Leben erfüllt. Hier einige Schlagworte der tiefen und berührenden Ausführungen des Referenten.

- Die Heilige Schrift ist Reiseführer durch das Heilige Land.
- Wer die Heilige Schrift nicht kennt – kennt Christus nicht!
- Das Wichtigste in unserem Leben ist unsere Beziehung zu Gott.
- Unser Ziel ist die eigene Heiligkeit; Heilig bedeutet: Vollkommen zu sein in der Liebe und vollständig im Einklang mit dem Willen Gottes sein.

Paul Beyer

## Lobpreisgottesdienst (LGD)-Mailing 2018

In letzter Zeit durften wir mit unserem monatlichen Lobpreisgottesdienst in Gaimersheim zu Gast sein. Dafür sind wir sehr dankbar. Deshalb ist es uns auch ein Anliegen, auf die Wünsche unserer Gastgeber einzugehen. So wurden wir freundlich gebeten, die Situation eines Seniorenzentrums uns vor Augen zu halten. Dazu gehört, den Bewohnern die Stille für ihre Nachtruhe zu gönnen. Zu unserem Lobpreisgottesdienst gehört jedoch wesentlich der kräftige Lobpreis und ein lebendiger Austausch mit Gespräch danach. Da dies natürlich nichts mit Nachtruhe zu tun hat, hat uns der himmlische Vater ein neues zu Hause für unseren Gebetsabend geschenkt.

Ulrich Flashar, kath. Pfarrer der Pfarrei St. Martin Mailing in Ingolstadt, hat schon lange den Wunsch, den Lobpreisgottesdienst bei sich stattfinden zu lassen. Er schätzt die Elemente, die für uns entscheidend sind: marianisch, charismatisch, eucharistisch und katholisch.

Vor zwei Jahren bat uns Pfarrer Flashar, den Lobpreisgottesdienst in seiner Pfarrei jeweils dienstags zu halten. Wir wollten den Freitag nicht als Termin aufgeben und haben zusätzlich zu dem LGD im Gaimersheim dreimal im Jahr einen LGD in Mailing gefeiert.

Da nun die Möglichkeit in Gaimersheim ausgelaufen ist, gehen wir mit dem LGD ab Januar 2018 voraussichtlich jeden letzten Freitag nach Mailing. Wir wechseln zwischen Pfarrkirche und Marienkirche entsprechend den Jahreszeiten (siehe Flyer) ab.

*Pfarrvikar Rainer Herteis und Paul Beyer*

## Seminarhinweise

### Exerzitien mit Claude Bonsou 10. – 13. Februar 2018

Für eine Schafherde ist es wichtig, dass sie immer wieder auf frische Weide geführt wird. Die Tage vom 10. bis 13. Februar 2018 sollen genau dazu dienen. Der kath. Priester Claude Bonsou wird als guter Hirte dank seiner vielen Erfahrungen und Tätigkeiten im Rahmen der charismatischen Erneuerung in seiner afrikanischen Heimat den Teilnehmern helfen, Christus, dem guten Hirten, zu begegnen und von ihm Heilung und Befreiung für ein Leben als vollkommenes geliebtes Kind Gottes zu bekommen.

In diesen Tagen findet sich genug Zeit für ausführlichen Lobpreis, Vorträge, die ganz praktisch weiterhelfen, Sakramentenempfang, eucharistische Anbetung, lebendigen Austausch zur gegenseitigen Stärkung im Glauben.

### Schweigeexerzitien P. Tobias Eibl, 15. – 18. März 2018

Stehen Sie an einem Wendepunkt Ihres Lebens? Suchen Sie vielleicht Klarheit, um eine Entscheidung treffen zu können? Wünschen Sie sich von Gott eine besondere Gnade? Oder wollen Sie gern Ihre Beziehung zu Gott vertiefen?

In diesen und ähnlichen Anliegen ist es sehr wertvoll, wenn sich die Seele ganz weit öffnet und im Gebet dem allmächtigen Gott begegnet. Dies wird vor allem dann gelingen, wenn man sich ganz und gar in vollkommene Stille hineinbegibt, und wenn man zum Anderen Bibelstellen über das Leben Jesu intensiv betrachtet, damit sich das eigene Leben darauf ausrichten kann.

Pater Tobias Eibl wird mit Hilfe der Anweisungen des hl. Ignatius von Loyola dabei helfen, dass am Ende des Trainingslagers für das geistige Leben, was ja "Exerzitien" wörtlich bedeutet, sich das Alltagsleben neu nach der Ordnung Gottes ausrichtet.

### Oasentag mit Hans Gnann 21. April 2018

Ein Oasentag dient dazu, einen ganzen Tag aus der Quelle des lebendigen Wassers zu trinken, die nach Joh. 4, 14 Jesus Christus selbst ist. Kraft und ewiges Leben schöpfen wir dabei aus dem feurigen Lobpreis zu Beginn, aus der gestalteten Anbetung am Nachmittag mit der Möglichkeit zur hl. Beichte und der Gelegenheit, für sich beten zu lassen. Höhepunkt ist die Feier der hl. Messe am späten Nachmittag, meist sogar mit Einzelsegen danach. Hans Gnann beschenkt uns im Rahmen seines Vortrags: „Wie finde ich ein erfülltes und glückliches Leben?“ mit geistiger Nahrung, die einem heilenden und befreienden Glaubensleben für den ganz normalen Alltag dient. Beim anschließenden Austausch und beim Gespräch am Mittagstisch erfährt das Gehörte stets Vertiefung.

## Termine 2018

### **26. Januar 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Pfarrkirche St. Martin, 85055 Ing-Mailing Pfingstrosen 1

Auskunft: Tel: 0841/36722 und 0841/39600

19:00 – 19:15 Lobpreis

19:15 – 20:15 Heilige Messe/ BG

20:15 – 21:00 gest. Euch. Anbetung

### **10. - 13. Februar Glaubensseminar**

mit Abbé Dr. Claude Bonsou, Togo

“Jesus Christus unser Befreier und Retter!“

Ort: Kloster St. Josef Neumarkt

**Anmeldung: Gerhard Kessler Tel:0151/41281824,**

(siehe gesondertes Programm) und Seite 11

### **23. Februar 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Pfarrkirche 85055 Ing-Mailing Pfingstrosen 1

### **15. bis 18 März Schweigeexerziten**

im Schönstattzentrum mit P. Tobias Eibl IVE

(siehe gesondertes Programm) und Seite 11

### **Fr. 23. März 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Pfarrkirche 85055 Ing-Mailing Pfingstrosen 1

### **Mo. 02. April 19 Uhr Osterlobpreis Paulushofen**

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel:08461/325

### **Sa. 21. April 10 Uhr Oasengebetsstag**

**Wie finde ich ein** erfülltes und glückliches Leben?

Referent: Hans Gnann, Hemau Ort: Schönstattzentrum

Kasing, Beginn 10.00 Uhr (s. gesondertes Programm)

### **Fr. 27. April 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Marienkirche Ing-Feldkirchen, Regensburger Str. 192

### **Mo. 21. Mai 19 Uhr Pfingstlobpreis Eutenhofen**

### **Fr. 25 Mai 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Marienkirche Ing-Feldkirchen, Regensburger Str. 192

### **Mo. 04. bis Mo. 11. Juni Medjugorje**

Flugpilgerreise, **Anmeldefrist: 19.April 2017,**  
(siehe gesondertes Programm)

**Fr. 29 Juni 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Marienkirche Ing-Feldkirchen, Regensburger Str. 192

**Di. 27. Juli 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Marienkirche Ing-Feldkirchen, Regensburger Str. 192

**So. 12. August 14 Uhr**

**Medjugorje Nachtreffen in Beilngries**

**So. 12. August 19 Uhr Sommerlobpreis Beilngries**

mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, Tel:08461/325

**Fr. 28 Sept 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Marienkirche Ing-Feldkirchen, Regensburger Str. 192

**20. Oktober 10:00 Uhr Oasengebetstag**

Ort: Schönstattzentrum Kasing, Beginn: 10:00

(siehe gesondertes Programm)

**Fr. 26. Okt. 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Marienkirche Ing-Feldkirchen, Regensburger Str. 192

**Fr. 02.-04. November Glaubensseminar**

**Ihr werdet die Werke tun, die auch ich getan habe.**

Ref: Pater Ernst Sievers, Ort: Kloster St. Josef Neumarkt

(siehe gesondertes Programm)

**Fr. 30.Nov. 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Pfarrkirche St. Martin, 85055 Ing-Mailing Pflingstrosen 1

**Fr. 14.Dezem. 19 Uhr Lobpreisgottesdienst**

Pfarrkirche St. Martin, 85055 Ing-Mailing Pflingstrosen 1

**Mi. 26.Dezem. 19 Uhr Weihnachtslobpreis**

**Paulushofen** mit Pfarrvikar R. Herteis u. Musikteam EiG

Info: Daniela Hieke, 08461/325

**Anmeldung und Info:** Wenn nichts anderes angegeben  
bei Fam. Viktoria und Paul Beyer. Ulmenstr. 7,  
85139 Wettstetten, Tel: 0841/39600 Fax: 0841/9930825  
e-mail: [paul.beyer@gmx.de](mailto:paul.beyer@gmx.de) o. [www.erneuerung-im-glauben.de](http://www.erneuerung-im-glauben.de)

## 600 Jahre mehr als 500 Jahre

Im Jahr 2017 wurden wir an weltumspannende Ereignisse erinnert, die wir mit Freude oder auch mit Bedauern und Schmerz zur Kenntnis nehmen durften.

500 Jahre Reformation (1517)

300 Jahre Gründung d. Freimaurer Loge in London(1717)

100 Jahre Oktoberrevolution in Russland (1917)

100 Jahre Erscheinung d. Mutter Gottes in Fatima (1917)

Doch zeitlich vor diesen Geschehnissen (1417) steht eine Gestalt, die schon früh im Ruf stand, ein „lebendiger Heiliger“ zu sein:

### Niklaus von Flüe

Niklaus von Flüe wurde in eine Obwaldner Bauernfamilie hineingeboren, in dem Jahr, in dem das Konzil von Konstanz dem Zustand von drei gleichzeitig regierenden Päpsten ein Ende setzte. Von 1440 bis 1444 nahm Niklaus von Flüe als Offizier am Alten Zürichkrieg teil. Nach dem Krieg heiratete er *Dorothea Wyss*, mit der er zehn Kinder hatte. Er lebte als für damalige Verhältnisse wohlhabender Bauer, war Ratsherr des Kantons und Richter seiner Gemeinde.

Im Oktober 1467 – das jüngste Kind war noch kein Jahr alt, der älteste Sohn Hans jedoch schon zwanzig, so dass dieser als Bauer die Familie ernähren konnte – verließ Niklaus mit dem Einverständnis seiner Frau seine Familie, um Einsiedler zu werden. Er ließ sich in der Ranftschlucht, nur wenige Minuten von seinem Haus nieder.

Das älteste Bild entstand erst nach seinem Tod. Als Modell soll sein jüngster Sohn Klaus portraitiert worden sein. Klaus wird meist als hagerer, bärtiger Mann mit Stock und dem *Bätti* dargestellt, einer Gebetsschnur mit 50 Perlen (den Rosenkranz gab es damals noch nicht).



In seiner Klause führte er als Bruder Klaus ein intensives Gebetsleben. Der Schwerpunkt seiner Betrachtungen war die Vertiefung in das Leiden Christi. Immer wieder will er von intensiven Visionen heimgesucht worden sein, die ersten sollen sogar schon im Mutterleib stattgefunden haben. Entsprechend glaubhafter Quellen nahm er in den letzten 19 Jahren seines Lebens keine Nahrung zu sich. Er lebte nur von der Eucharistie und sagte immer wenn Brot und

Wein in Leib und Blut Christi gewandelt werde, erlebe er einen inneren „Uffenthalth“, also eine Stärkung, ohne die er das nicht aushalten könnte.

Das Wunderfasten wurde durch Bischof Thomas von Konstanz untersucht und bestätigte. Am 21. März 1487 starb Bruder Klaus nach hartem Todeskampf auf dem Boden seiner Zelle.

Niklaus von der Flüe war als Mystiker an weltlichen Dingen interessiert. Er beobachtete die politischen Ereignisse und wurde in solchen Angelegenheiten häufig um Rat gefragt.

Er erlangte weithin Bekanntheit als Friedensstifter und geistlicher Berater nicht allein für die Landbevölkerung, sondern auch als Ratgeber für ausländische Staatsoberhäupter im Europa des 15. Jahrhunderts. Der Umstand, dass die Schweiz im ersten und zweiten Weltkrieg unbehelligt blieb, wird dem Schweizer Nationalpatron und Friedensheiligen zugeschrieben. Selbst Konrad Adenauer betete um ein gutes Gelingen seiner Mission am Grab von Bruder Klaus, bevor er die finalen Verhandlungen zur Freilassung der letzten Kriegsgefangenen aus dem zweiten Weltkrieg, in Russland begann. Niklaus ist der Schutzpatron der Katholischen Landjugend und Landvolk Bewegung und wird gerade im Bistum Eichstätt stark verehrt.

Gebet, das dem Hl. Bruder Klaus zugeschrieben wird.



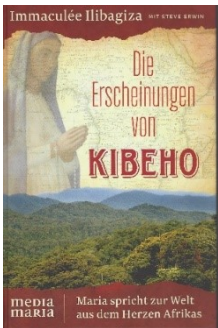
**Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir,  
was mich hindert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir,  
was mich fördert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir  
und gib mich ganz  
zu eigen Dir**

Der Ratschlag «Macht den Zaun nicht zu weit!» und die neutralitätspolitische Maxime «Mischt Euch nicht in fremde Händel!» ordnete man ihm Jahre nach seinem Tod zu.

Paul Beyer

**„Was die Seele für den Leib, das ist der Glaube an Gott für den Staat. Wenn die Seele aus dem Körper weicht, dann zerfällt er. Wenn der Glaube an Gott aus dem Staat vertrieben wird, dann ist er dem Untergang geweiht.“**

**(Niklaus von der Flüe 1417-1487)**



## Medjugorje - Kibeho

Ein halbes Jahr nach Beginn der Erscheinungen in Medjugorje ist die Mutter Gottes in Kibeho, einem kleinen unbekanntem Ort in Ruanda/Afrika, am 28.11.1981 einer 16jährigen Schülerin eines Internats und zwei Monate später am 12.01.1982 einer 17jährigen Mitschülerin erschienen.

Die Leitung und die herangezogenen kirchlichen Vertreter haben geurteilt: „So erscheint die Mutter Gottes nicht!“ Sie haben die Mädchen als Lügner hingestellt und sogar die Mitschülerinnen ermutigt die Mädchen zu belästigen und zu demütigen. Gerade der Rädelsführerin der Gegner, einer 21jährigen, ist am 01.03.1982 die Mutter Gottes erschienen.

Maria stellte sich vor: „Ich bin die Mutter des Wortes!“ Die Muttergottes rief die Menschen zur Umkehr und Versöhnung auf und übermittelte den Jugendlichen Botschaften für die Kirchenführer und die Regierung. Die Mädchen berichteten auch von ihren Visionen vom Himmel, Fegefeuer und Hölle, sowie von der Vision über den Völkermord der 12 Jahre später über Ruanda Mord und Tod bringen sollte. Erst nachdem viele Zeichen und Wunder geschahen, pilgerten Tausende Menschen aus dem ganzen Land nach Kibeho und wurden dort Zeugen der übernatürlichen Ereignisse.

Die Botschaft, die über die Seher an die Menschen erging, lautete: Liebt Gott, liebt einander und seid gut zueinander, lest die Bibel, haltet Gottes Gebote, lasst euch von Christus lieben, seid demütig, sucht und schenkt Vergebung und lebt das Geschenk eures Lebens mit reinem und offenen Herzen und reinem Gewissen. Betrachtet Maria als unsere liebe Mutter und betet täglich den Rosenkranz, damit sie uns die Liebe ihres Sohnes näher bringen kann.



Die Erscheinungen von Kibeho sind die einzigen Marienerscheinungen in Afrika, die vom Vatikan für die Gesamtkirche anerkannt wurden.

Weitere Infos im Buch. Die Erscheinungen von Kibeho Verlag; Media Maria. ISBN 978-3-9454013-3-0 Paul Beyer



Was uns vereint ist weder die Religion, noch die Volkszugehörigkeit, sondern die Liebe.

aus Nigeria

Übernimm Jesus in Dein Inneres, dann passiert Wesentliches.

Wer ernten will, muss zuerst säen.  
Auch Liebe muss zuerst gesät werden, nur so können wir sie später ernten

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.  
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.  
Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.

(Lothar Zenetti)

eigene Mühe tut nichts hinzu  
Spr. 10,22

W  
o  
r  
t  
e  
  
f  
ü  
r  
  
D  
i  
c  
h

Heile du mich, Herr, dann werde ich wieder gesund!  
Hilf mir, dann ist mir wirklich geholfen!  
Du hast mir doch immer Grund gegeben, dich zu preisen.  
(Jer 17.14)

Die Echtheit und Bewährung jeder marianischen Frömmigkeit zeigt sich in der Vertiefung der eucharistischen Frömmigkeit.

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

(Jes 9,1)

Tue deinem Leib öfters etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen. Teresa v. Avila.

## Gedanken zum Weihnachtsfest

Liebe Geschwister im Herrn!

Man kann im Leben viel erreichen, wenn man weiß, was man will. Ein Bergsteiger wird einen schweren Aufstieg dann leichter schaffen, wenn er das Gipfelkreuz schon vor Augen hat. Das große Ziel für uns Christen besteht natürlich darin, in den Himmel zu kommen.

Von den Sterndeutern, von denen am 6. Januar wieder die Rede sein wird, lernen wir, wie ein Etappenziel auf diesem Weg dorthin aussieht, das man schon hier auf Erden erreichen kann und von dem viele Gnaden ausgehen. Diese Magier, wie die Bibel sie nennt, haben sich aus einem einzigen Grund auf eine lange und sicher beschwerliche Reise gemacht: Sie sind schlichtweg deshalb gekommen, um Jesus anzubeten.

Die Anbetung geschieht an der Krippe dadurch, dass die Pilger aus dem Morgenland Jesus zusagen und zum Ausdruck bringen, wer er wirklich ist: "Jesus, du bist mein König. Jesus, du bist der allmächtige Gott. Jesus, du bist mein Erlöser durch deinen Tod am Kreuz." Die Geschenke von Gold, Weihrauch und Myrrhe unterstreichen dies.

Wenn nun auch wir uns an den festlichen Weihnachtstagen aufmachen, die heilige Messe mitzufeiern und die prächtigen Krippendarstellungen zu bewundern, dann dürfen wir Jesus freudig entgegenrufen:

**"Wir sind gekommen, um dich anzubeten."**

Viele Möglichkeiten zur Anbetung bieten sich auch bei den Terminen von "Erneuerung im Glauben". Denn uns ist es ein Herzensanliegen, dass heilige Früchte der Anbetung in unserem Leben reifen. Im Katechismus der kath. Kirche steht dazu nämlich folgendes geschrieben: Anbetung befreit den Menschen von der Selbstbezogenheit, von der Sklaverei der Sünde und der Vergötzung der Welt.

So darf ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gnadenvolles neues Jahr 2018 wünschen. Möge die eucharistische Anbetung uns dabei helfen, dass Jesus in den Herzen aller Menschen neu geboren wird.

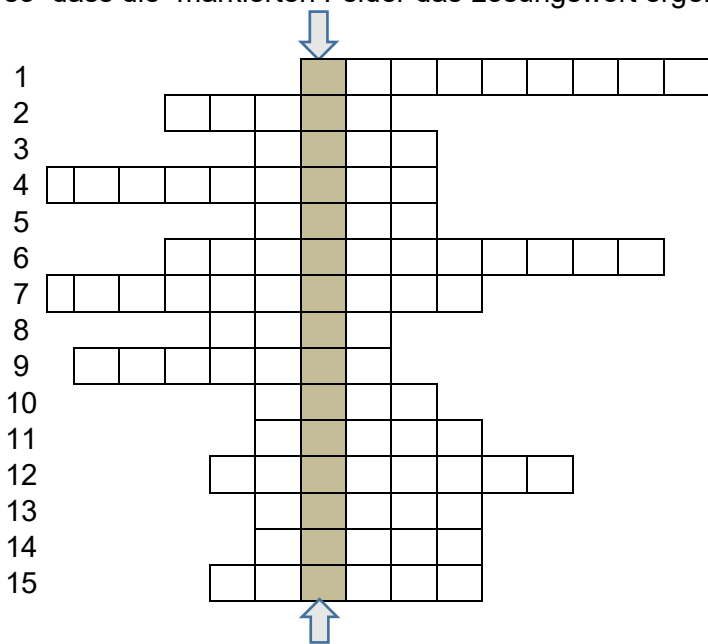
Pfarrvikar Rainer Herteis

Herzliche Weihnachtsgrüße und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht Euch im Namen der gesamten Vorstandschaft

Paul Beyer

## Liebe Kinder hier ein Rätsel für Euch!

Bitte sucht die 15 Wörter und setzt sie in das Raster ein, so dass die markierten Felder das Lösungswort ergeben.



- 1 Eine Gabe der Hl. Drei Könige
- 2 Wer brachte die Botschaft zu Maria
- 3 Gewürz zum Plätzchenbacken
- 4 Süßes Gebäck zum Weihnachten
- 5 Name der Großmutter Jesus
- 6 Messe bei Kerzenlicht in der Adventszeit
- 7 Kleines Gebäck
- 8 Tier an der Krippe
- 9 Baumschmuck
- 10 Tier an der Krippe
- 11 Vater von Jesus
- 12 Verbote des Christkinds (6. Dezember)
- 13 Wer führte die Weisen aus dem Morgenland zum Kind
- 14 Mutter Jesus
- 15 Vorbereitungszeit auf Weihnachten

Unter den richtigen schriftlichen Einsendungen bis 18.12.17 werden fünf Preise ausgelost.

Einsendung der Lösung: an:

Erneuerung im Glauben, Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten.

# Der Himmel er schenkt euch Freude

Text und Musik:  
Gertrud Weidner

$\text{♩} = 100$

Gesang

The musical score is written on a single treble clef staff with a common time signature (C). The tempo is marked as quarter note = 100. The lyrics are written below the staff, with some words underlined. Chord symbols (C, G, G7, F, C7) are placed above the staff at various points. Measure numbers 3, 6, 9, 12, and 15 are indicated on the left side of the staff.

1. Der Him-mel, er schenkt euch Freu-de, er schenkt euch  
3 Freu-de in eu - er Herz. Der Him-mel, er schenkt euch  
6 Freu-de, er schenkt euch Freu-de in eu - er Herz.  
9 Glaubt nur, dass ich der Herr bin, dass ich der Herr bin, der euch so  
12 liebt! Glaubt nur, dass ich der Herr bin, der euch mit  
15 Freu-de be - schen - ken will!

unterstrichenes Wort kann ersetzt werden durch:

2. Frieden 3. Glaube 4. Hoffnung 5. Liebe 6. Gaben 7. Weisheit 8. Kraft 9. Mut

## Gebetsanliegen

*Nachdem mit der Umstellung der Homepage die Möglichkeit entfallen ist, Gebetsanliegen an die Verantwortlichen heranzutragen haben wir dies wieder aufgenommen.*

*Sie können ab sofort wieder Gebetsanliegen mailen, für die dann bei den Lobpreisgottesdiensten, sowie anderen Veranstaltungen gebetet wird.*

## Fürbitten

Himmlischer Vater, wir bitten dich, komm du in die Wirrnisse unserer Zeit und schenke du Klarheit durch deinen Heiligen Geist in allen Entscheidungen unseres Lebens, in unseren Familien, in Politik, Kirche, Wirtschaft, in den Medien und in unserer ganzen Gesellschaft.

Himmlischer Vater, wir bitten dich, für unser Land, für unsere Politiker, dass sie ihre Verantwortung wahrnehmen, sich durch deinen Heiligen Geist leiten lassen und unser Land zum Wohle aller regieren.

Himmlischer Vater, wir bitten dich, für den Frieden in der Welt, besonders in den Krisengebieten, in denen religiöse, ethnische oder rassistische Verschiedenheiten zu kriegerische und terroristische Auseinandersetzungen führen.

Himmlischer Vater, wir bitten dich, für alle Christen auf der Welt, die wegen ihres Glaubens verfolgt, gedemütigt, vertrieben und getötet werden. Schenke ihnen die Gnade und stärke sie, dass sie ihrem Glauben treu bleiben.

Himmlischer Vater, wir bitten mit Papst Franziskus. „Lass uns für die Pfarreien beten, dass sie nicht einfach Büros sind, sondern dass sie von einem missionarischen Geist beseelt sind. Mögen sie Orte sein, in denen über den Glauben gesprochen und Nächstenliebe gelebt wird.“

Himmlischer Vater, wir bitten für unsere Gemeinschaft, erfülle du uns mit deinem Heiligen Geist, dass wir in allen Entscheidungen und Handlungen nach deinen Willen fragen und schenke uns die Gnade, deinen Willen zu tun. Wir bitten dich für den Lobpreisgottesdienst ab Januar in Ingolstadt-Mailing, dass du die Herzen der Menschen berührst und alles auf fruchtbaren Boden fällt.

Himmlischer Vater, wir beten für die Bekehrung der Muslime zu Jesus Christus, besonders für die irregeleiteten Angehörigen der „Mörderbanden“ islamischer Prägung, die im Namen des Islams Verfolgung, Tod und Terror in die Welt tragen.

## Rückmeldungen zum Rundbrief

In den Rundbriefen 14 und 15 bat ich um Rückmeldung, ob dieser von Ihnen weiterhin gewünscht wird. Allen, die sich gemeldet haben, möchte ich ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Sie erhielten von mir auch eine Bestätigung, dass ich die Nachricht erhalten habe. In diesem Zusammenhang bekam ich auch viele schöne Rückmeldungen. Einige wenige sollen hier beispielhaft aufgeführt werden:

Ich lese den Rundbrief sehr gerne! Ist für mich einfach nur schön, interessant und sehr kraftpendend.

Vielen Dank alles Liebe und Gottes Segen. Annemarie Eckerle

Ich teile Ihnen mit, dass ich an Ihrem Rundbrief nach wie vor interessiert bin. Finde die Inhalte sehr ansprechend und informativ. Habe mir auch schon verschiedene Gebete und Berichte aus den Rundbriefen aufgehoben, die ich immer wieder mal lese. Besonders habe ich im Rundbrief Nr. 15 über das Gebet „Lieber Gott bis jetzt geht es mir heute gut....“ geschmunzelt und dieses auch an Bekannte weiter gegeben. Danke für Ihre Bemühungen. Viele Grüße

Maria Hanrieder

Herzlichen Dank für die Zusendung des Rundbriefes. Ich lese ihn gern. Es ist mir schon vorgekommen, dass ich in einer Situation gewesen bin, in der ich glaubensmäßig Schwierigkeiten hatte, Zweifel aufgrund von zu vielen Fragen, die gar nicht gestellt werden müssten, etc. Der Facettenreichtum ist da ja sehr umfangreich. In solchen Momenten kam dann der Rundbrief und er kam genau im richtigen Augenblick, um mich wieder zu ermutigen. Ich möchte ihn weiterhin bekommen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement! Gott segne und behüte Sie und ihr Wirken. Petra Artinger

Danke für die Zusendung des Info- und Freundesbriefes, den ich durchaus lese. Allerdings wäre ich, wie viele Jüngere, über eine digitale pdf-Variante froh, die man leichter auf verschiedenen Endgeräten dabei hat. So könnt Ihr auch gut Porto sparen. Im Gebet verbunden.

Ralph Heiligtag

Der Rundbrief kann auf Wunsch zwischenzeitlich auch per Mail bezogen werden. Auch von der Homepage kann dieser heruntergeladen werden.

Sollten sich bei Ihnen in Zukunft Änderungen ergeben, bitte ich um Mitteilung per email an [aehubmann@gmx.de](mailto:aehubmann@gmx.de) oder Telefon (0961 23008).

Andreas Hubmann

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

am

## Montag 12. Februar 2018 13.30 Uhr

während des Glaubensseminars mit  
Abbé Dr. Claude Bonsou, Saarbrücken

im Kloster St. Josef in Neumarkt

Liebe Mitglieder von Erneuerung im Glauben e.V.

Zur Hauptversammlung 2018 darf ich sie/euch recht herzlich einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
6. Ausblick auf 2018/2019
7. Sonstiges, Vorschläge, Wünsche und Anregungen

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

### Spenden:

**Da wir keinen Mitgliedsbeitrag erheben, sind wir für jede Spende dankbar, um unsere Arbeit finanzieren zu können.**

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e. V.

Ulmenstr. 7, 85139 Wettstetten

**Vertreten durch den 1. Vorsitzenden**

**Paul Beyer, Tel.: 0841/39600**

**[www.erneuerung-im-Glauben.de](http://www.erneuerung-im-Glauben.de)**

**Unser Spendenkonto bei der Ligabank Eichstätt:**

**IBAN: DE27 7509 0300 0007 6477 00**

**BIC: GENODEF1M05**

**Unser Konto für Reisen und Seminare**

**IBAN: DE18 7509 0300 0207 6477 00**

**BIC: GENODEF1M05**

*Es ist gut,  
vor der Krippe  
und  
vor dem Kreuz zu stehen*



*Um mit den Augen  
des Glaubens  
die Sehnsucht Gottes  
wahrnehmen.*

Johannes Bours